

# Vampirmagie

## Was soll man tun, wenn einem Vampire begegnen, welche dich immer tiefer in ihre Welt hineinziehen?

Von Mei2001

### Kapitel 16: Black Dragon - Teil 2

>>Und? Habt ihr Hinweise gefunden?« fragte der schwarze Dämon. Die Mädchengang war an dem Ort angekommen, an dem der flüchtige Haruka Saoiji das letzte Mal gesehen wurde. »Es gibt keine Hinweise dafür, dass er den Bezirk Edogawa verlassen hat, er muss also noch hier sein.« »Das ist sehr gut. Jetzt besprechen wir die Strategie.« sagte der Boss der Gang, beugte sich zu ihren Mädchen und flüsterte, hin und wieder nickte eins der Mädchen.

»Hey, Boss! Ich hab ihn gefunden!« »Gute Arbeit Flamme.« Flamme, so hieß das Rothaarige Mädchen, ihr offizieller Name lautete allerdings Fire-Dragon, aber ihr Boss nannte sie immer Flamme. »Also dann Leute, alles so wie besprochen.« Die Mädchen nickten, und zückten ihre Waffen.

Es war dunkel, und Menschenleer in den Seitenstraßen von Tokyo. Nur der Vollmond spendete etwas Licht, wenn er nicht gerade hinter Wolken verschwunden war. Dunkle Schatten huschten durch die Seitenstraßen, ein Mann spazierte ebenfalls durch sie. Er war Ende 20; 1,76 m groß, hatte dunkle Haare und grüne Augen, an seinem Gürtel hing die Pistole, die er einem Polizisten abgenommen hatte. Die vier dunklen Schatten hatten sich in den Seitenstraßen um den Mann aufgestellt und hatten ihn somit umzingelt, wenn man genau hinsah konnte man auch einen Schatten auf dem Gebäudedach recht von dem Mann erkennen.

»Alle auf Position?« wollte der schwarze Dämon durch ihr kleines Headset wissen. »Ja.« kam es vierstimmig zurück. »Okay, macht euch bereit.« Das Mädchen schaltete das Headset aus und trat aus dem Schatten der Seitengasse und ging auf den Mann zu. Ihre schwarzen Springerstiefel, die ihr bis zur Mitte ihrer Schienbeine gingen, klapperten auf dem Teer. Der Mann, der sicher Haruka Saoiji war, drehte sich um, seine Hand an seinem Gürtel, um die Waffe schnell ziehen zu können.

»Ich bin der Black-Demon-Dragon auch genannt, der schwarze Dämon. Ich bin der

Gangleader der Black Dragons, der zurzeit führenden Gang in Tokyo. Im Namen des Staates und der Polizei fordere ich sie, Haruka Saoiji auf, sich uns kampflös zu ergeben, und sich in Polizeigewahrsam zu begeben.«

Haruka starrte das Mädchen einen Momentlang an, dann fing er laut an zu lachen. »Du willst mir sagen, dass ich wieder in dieses Gefängnis zurücksoll? Und wie sagtest du? Mich kampflös ergeben?« Haruka wurde wieder erst und zog seine Waffe. »Nie im Leben!« brüllte er und schloss auf den schwarzen Dämon, diese konnte allerdings der Patrone ausweichen und verschwand wieder in der Seitengasse. »Flamme!« befahl sie in ihr Headset. »Hab verstanden.« kam es zurück.

Flamme lag auf dem Hausdach, das rechts neben Haruka stand und zielte mit einem Scharfschützengewehr auf die Pistole in der Hand des Mannes, und schoss.

Doch im selben Moment drehte sich der Mann um, und die Munition schlug hinter ihm in den Boden ein. Haruka drehte sich um und schaute zu dem Hausdach, auf dem Flamme lag.

»Verfehlt.« meldete sie durch ihr Headset. »Schon gut. Gehen wir jetzt zu Plan B über.« »Okay ich verschwinde von hier.« Verfehlten Scharfschützen ihr Ziel, mussten sie sich immer schnellstmöglich in Sicherheit bringen, da sie ihre Position verraten hatten.

Haruka Saoiji überlegte kurz, ob er zurückschießen sollte oder nicht. Er entschied sich für nicht und ergriff stattdessen lieber die Flucht. Die Mädchen verfolgten ihn weiter, allerdings nicht direkt hinter ihm her, sondern mit ein paar kleinen Umwegen. Alle, außer dem schwarzen Dämon, diese war auf ein Hausdach gesprungen, bzw. "geschwebt" und sprang nun von Dach zu Dach, um Haruka Saoiji zu verfolgen. Sie beeilte sich und war schnell vor ihm.

Alle Straßen, in denen die Mitglieder der Dragons Haruka verfolgten, liefen an einem Punkt zusammen. Die Mädchen kamen vor Haruka an, und versteckten sich. Als er den Punkt erreichte, an dem sich die Straßen schnitten, also an der Kreuzung, traten alle aus dem Schatten und umzingelten ihn, der schwarze Dämon sprang vom Dach und landete etwa 10 Meter vor Haruka, dieser hatte seine Waffe gezogen, wusste aber nicht genau auf wen er zielen sollte. »Gib auf. Wir haben gewonnen.« »Das glaubst aber auch nur du!« schrie Haruka zurück und richtete seine Waffe auf den Boss der Black Dragons. Dem Mädchen wurde es nun zu bunt, und sie zog ihre Pistole, bevor Haruka reagieren konnte, hatte sie ihm die Waffe aus der Hand geschossen. Diese fing das Mädchen mit den weißen Haaren auf. »Gut gefangen Snow.« lobte ihr Boss. Das Mädchen mit den weißen Haaren hieß offiziell Ice-Dragon, wurde aber oft Snow oder Flocke genannt.

Das Mädchen mit den grünen Haaren trug den Namen Green-Dragon, auch genannt Flower, und das Mädchen mit den Blauen Haaren hieß Water-Dragon, genannt Tropfen manchmal auch einfach Wasser. Der Boss der Black Dragons verniedlichte auch gerne die Namen, so nannte sie Flamme z.B. Flämmchen oder Tropfen, Tröpfchen.

Haruka Saoiji war jetzt richtig wütend und ging auf den schwarzen Dämon los, diese wich dem Schlag jedoch Geschickt aus, und rammt ihre Faust in seinen Magen. Haruka würgte und viel dann um. Der Boss der Black Dragons hob ihn vom Boden auf, und warf ihn sich über die Schulter.

## Wieder auf der Polizeistation

»Hach. Na endlich können wir alle Reporter loswerden.« Asuma wischte sich den imaginären Schweiß von der Stirn. In diesem Moment betraten die Black Dragons, mit dem noch immer bewusstlosen Haruka Saoiji, die Polizeistation. »Mission erfolgreich beendet.« meldete der schwarze Dämon. »Ihr hab euch aber Zeitgelassen.« beschwerte sich Polizeiinspektor Obito, mit einem Lächeln im Gesicht. »Naja, wir spielen halt gerne noch etwas, sonst ist es ja so langweilig, wenn man alle Aufträge gleich ausführt.« »Verstehe.«

Snow legte die Waffe auf den Tisch, und Asuma nahm dem Dämon Haruka ab. »Man, ist der schwer.« »Finden sie?« fragte sie. »Sehr gut, ihr habt den Auftrag erfolgreich abgeschlossen. »Mädels wir gehen.« rief der Dämon auf. Bevor die Mädchen gingen, fragte Anko »Warum bekommen die Back Dragons eigentlich nie eine Belohnung, wenn sie einen Auftrag ausgeführt haben?« »Okay, ich erkläre es dir. Also 1. Sind diese Aufträge freiwillig, wir zwingen sie nicht dazu sie anzunehmen, und 2. Bekommen sie sehr wohl für das annehmen und ausführen der Aufträge eine Belohnung. Wir sehen nämlich mal darüber weg, wenn sie mal in eine Schießerei verwickelt sind, oder wenn sie etwas stehlen. Natürlich nur im annehmbaren Rahmen, also wenn sie jemanden töten, sind wir natürlich hinter ihnen her, es ist ja auch ein Kopfgeld auf jede von den Black Dagon's Ausgesetzt.« erklärte Obito Anko, die Angelegenheit. »Achso. Ich wusste gar nicht, das sie so gefährlich sind.« »Doch, natürlich. Die Black Dragons bekommen auch oft nur Aufträge, die für normale Polizisten zu gefährlich wären, oder wenn einfach Personal fehlt. Solche Gangs, haben viel mehr Erfahrung im Denken von anderen Verbrechern als wir Polizisten.« »Ah. Okay.«

Die Black Dragons hatten derweil die Polizeistation, durch den Vordereingang verlassen.